Aufgabe: Digitalisierung

„Die digitale Revolution ist nicht nur als technologisches, sondern gleichsam als soziales und kulturelles Phänomen zu betrachten.“ (Felgenhauer/Gäbler, 2019, S.5) (Felgenhauer T. K., 2019)

Der digitale Wandel der Gesellschaft und der Wirtschaft hat sich in den letzten zehn Jahren so verändert, wie noch nie. Felgenhauer beschreibt die Digitalisierung als „Verbreitung von Computersystemen und PCs seit 1970“ aber auch „die Durchdringung alltäglicher Lebenswelten mit vernetzten digitalen Geräten, sowie deren soziale, kulturelle oder Wirtschaftlichen Auswirkungen.“ Die aus der Sicht des Nutzers betrachtet wird.

Begeben wir uns ein paar Jahre zurück, als damals noch die „Nerds“ und „Compuerfreaks“ in der virtuellen Welt unterwegs waren. Heutzutage befindet sich die ganze Gesellschaft im Cyberspace, der durch das Smartphone bewohnbar gemacht wurde. Der Einsatz digitaler Technologien hat sich zu einem grundlegenden Mittel der sozialen Integration entwickelt.

Die Art der Kommunikation, die Trennlinien zwischen dem öffentlichen und dem Privaten zu ziehen und das Alltagsleben scheint in einem Wandel zu sein, welches unser Leben fundamental verändert. Da uns die Schule auf Gesellschaft vorbereitet, ist das Thema Digitalisierung auch dort nicht mehr wegzudenken. Ob mit den neuen Lehrmethoden durch den Einbezug digitaler Werkzeuge im Unterricht oder der Beantwortung neuer Fragen wie mit Privatsphäre umgegangen werden muss, die Digitale Alltagsstruktur macht auch in der Schule keinen Halt.

Unterrichtsprinzipien, Ausbildungsinhalte und Kompetenzen der Lehrpersonen werden durch die Digitalisierung der Schule immer wichtiger. Vor allem in den letzten Zwei Jahren ist der Umgang mit den Medien immer bedeutsamer geworden. Lehrpersonen wurden regelrecht gezwungen sich mit Digitalisierung auseinanderzusetzten wie etwa die Kommunikation via Apps, Aufgaben den Umständen entsprechend neuzugestalten und den Unterricht generell komplett online zu halten. Dies erfordert auf jeden Fall Kreativität und vor allem viel Wissen, wie man Medien gekonnt im Unterricht einsetzt. Denn man sollte sich auch die Frage stellen, wie viel Digitalität im Unterricht auch sinnvoll ist. Sollten beispielsweise Tablets auch schon in der Grundschule verwendet werden? Lernen Kinder und Jugendliche mit lern-Apps wirklich besser? Wie häufig sollte man generell Apps im Unterricht miteinbeziehen? Solche Fragen zeigen eindeutig, dass nicht nur Herausforderungen technischer Art gegeben sind, sondern überwiegend soziale, kommunikative Phänomene dominieren.